



Münster, 13. Oktober 2014

## **Vorlage an den Aufsichtsrat Nr. 25/2014**

### **Betreff**

Anpassung der VGM-Fahrpreise im Stadtgebiet Münster zum 1. Januar 2015

### **Gremienfolge**

29.10.2014 Haupt- und Finanzausschuss

04.11.2014 Aufsichtsrat Stadtwerke Münster GmbH

05.11.2014 Rat der Stadt Münster

### **Berichterstatter**

Herr Dr. Müller-Tengelmann

### **Anlage**

Die Fahrpreise der VGM im Stadtgebiet Münster zum 01. Januar 2015 im Einzelnen.

### **Antrag**

Der Gesellschafterversammlung wird folgender Beschluss zur Annahme empfohlen:

Der Neufestsetzung der Fahrpreise der Verkehrsgemeinschaft Münsterland (VGM) für das Gebiet der Stadt Münster zum 1. Januar 2015 wird entsprechend der beigefügten Anlage zugestimmt.

Im Rahmen dieser Tarifierhöhung findet eine Neufestsetzung der Preise mit einer für das Stadtgebiet Münster durchschnittlichen Anhebung in Höhe von 2,1% statt.

### **Begründung**

Die für den 1. Januar 2015 geplante Tarifmaßnahme der Verkehrsgemeinschaft für das Stadtgebiet Münster ist hinsichtlich der preislichen und strukturellen Änderungen zwischen den Partnern des Münsterland-/Ruhr-Lippe-Tarifes abgestimmt worden.

### **Ausgangslage: Ungeplante Kostensteigerungen**

In der AR-Vorlage vom 26. Februar zur VGM-Tarifierhöhung zum 01. August 2014 wurde bereits auf die zum damaligen Zeitpunkt laufenden Verhandlungen der Tarifvertragsparteien zum Neuabschluss des Tarifvertrages Nahverkehr (TV-N) nachrichtlich hingewiesen. In Abhängigkeit



von dem noch ausstehenden Verhandlungsergebnis wurde in der Aufsichtsratssitzung bereits eine mögliche außerordentliche VGM-Preisanpassung zum 01. Januar 2015 angekündigt.

Der neue Tarifabschluss des TV-N und die damit verbundenen Lohnsteigerungen sowie die Erhöhung der Urlaubstage wurden zwischen den Tarifvertragsparteien erst Anfang Mai 2014 endverhandelt und gelten rückwirkend ab dem 1. März 2014. Aus diesem zeitlichen Grund konnten die Kostensteigerungen des Verdi-Tarifabschlusses in der VGM-Tarifmaßnahme zum 01. August 2014 nur ansatzweise berücksichtigt werden, denn deren Kalkulation war zu diesem Zeitpunkt in der Verkehrsgemeinschaft bereits endverhandelt.

Der Tarifabschluss des TV-N sieht eine Anhebung der Löhne und Gehälter von 3,3% in 2014 und weiteren 1,4% in 2015 sowie eine einheitliche Anhebung der Urlaubstage auf 30 Tage für alle Beschäftigten vor. Die damit für die Stadtwerke verbundenen Mehrkosten belaufen sich auf rund 600.000€.

Der Tarifabschluss im TV-N trifft die Verkehrssparte der SWMS in besonderer Härte. Dies ist einerseits durch die hohe Eigenproduktion mit TV-N-Anwendung bzw. -Kopplung (Stadtwerke/VSM) von 78,5% begründet. Andererseits hat ein Stadtbusverkehr aufgrund der niedrigeren Abwicklungsgeschwindigkeit im Vergleich zum Regionalbusverkehr eine signifikant höhere Lohnquote.

Darüber hinaus müssen andere Kostensteigerungen aufgefangen werden, wie z.B. die vollständige Übernahme der Linie 15 in die Regie der Stadtwerke. Diese Linie wurde vorher anteilig auch vom Kooperationspartner RVM mit verantwortet. Die RVM hat sich jedoch inzwischen konzessionstechnisch vom Münsteraner Binnenverkehr zurückgezogen und betreibt nur noch Regionallinien.

### **Konsequenzen**

Die aufgeführten Kostentreiber würden bei der nächsten turnusmäßigen Tarifmaßnahme der VGM zum 1. August 2015 eine deutlich überdurchschnittliche und damit sehr kundenunfreundliche Tarifierhöhung notwendig machen.

Um diesen Effekt für die Kunden abzufedern und einem überproportionalen Anwachsen des Verkehrsverlustes rechtzeitig entgegenzuwirken, ist eine maßvolle Preisanpassung als Zwischenschritt bereits zum 1. Januar 2015 notwendig. Die Mehrgiebigkeit wird auf plus 2,1% bzw. 420.000€/Jahr prognostiziert.

Bei dieser Hochrechnung ist die dynamische Verkaufsentwicklung der verschiedenen Ticketprodukte, insbesondere die seit Jahren anhaltende und gewünschte Wanderung in die preisgünstigen Abo- und eTicket-Produkte berücksichtigt. Mit der vorgeschlagenen Preisanpassung wird nun der größte Teil der ungeplanten Mehrkosten aufgefangen. Der kleinere Anteil der noch nicht abgedeckten Mehrkosten muss in der von der VGM geplanten turnusmäßigen Tarifänderung zum 1. August 2015 berücksichtigt werden. Mit dieser schrittweisen Herangehensweise werden Härten vermieden und gleichzeitig der Marktsituation in Münster Rechnung getragen. Das auch



im diesjährigen Kundenbarometer gut bewertete Preis-Leistungs-Verhältnis des ÖPNV in Münster bleibt vollauf erhalten.

### **Produktstrategische Rahmenbedingungen**

Die seit Jahren sehr bewährte Abo-Offensive (inzwischen mehr als 40.000 Abo-Kunden) mit attraktiven Rabatten für Abo-Produkte wird fortgesetzt. Das ebenfalls sehr erfolgreiche elektronische "90 MinutenTicket" für Gelegenheitskunden (inzwischen mehr als 20.000 Kundenverträge) sowie die Schüler- und Kindertarife bleiben stabil. Die Preise für das MünsterAbo und daraus folgend der monatliche Maximalpreis für das dynamische eTicket FlexAbo werden dieser Strategie folgend sogar leicht um 1,1% gesenkt.

Durch die unterdurchschnittliche Anhebung bzw. Senkung der Abo-Preise und der Verzicht auf Preisanhebungen bei den Kinder- und Schülertarifen ergibt sich als Konsequenz eine überproportionale Preisanpassung der Ticketgattungen mit den höchsten Vertriebs- und Prozesskosten

- Erhöhung der Einzel- und TagesTickets
- Erhöhung von Monats-, Wochen- und GruppenTickets
- Weiterhin bewährte Preisdifferenzierung zwischen Vorverkauf und Bordverkauf

Selten- und Gelegenheitskunden können mit dem beliebten "90 MinutenTicket" (eTicket) sowie mit dem bewährten 10erTicket als Papierticket im Vorverkauf auch weiterhin günstig Bus und Bahn fahren. Das elektronische FlexAbo ermöglicht mit einem Basispreis von 30,-€ sehr günstige Mobilität nach 8 Uhr und zusätzlich, gegen einen Aufpreis von 1€/Tag, die flexible Möglichkeit auch vor dieser Zeit im ÖPNV zu fahren.

Durch die geplante Preiserhöhung speziell des Papier-EinzelTickets im Bordverkauf von 2,70€ auf 2,80€ bei gleichzeitiger Beibehaltung des günstigen elektronischen 90 MinutenTickets von 1,90€ mit automatischer Tagesbestpreis-Abrechnung für alle Kunden wird ein weiterer wichtiger preislicher Anreiz gegeben:

Weg vom zeitaufwändigen Fahrerverkauf hin zum komfortablen bargeldlosen e-Ticketing in Selbstbedienung, sei es beim "90 MinutenTicket" oder beim Abo.

Hiermit wird für die Haltestellenaufenthalte ein spürbarer Beschleunigungseffekt verbunden sein, der durch die städtischen Maßnahmen in Gestalt von Ampelbeeinflussung und Busspuren flankiert wird. Diese Beschleunigung der Fahrt verbunden mit besserer Pünktlichkeit steht nach dem aktuellen ÖPNV-Kundenbarometer ganz oben auf der Wunschliste unserer Fahrgäste.

gez. Dr. Henning Müller-Tengelmann

gez. Dr. Dirk Wernicke